

## „Stark im Beruf – Stark im Leben“ Was verbirgt sich dahinter?

Bei dem Projekt „Stark im Beruf“ handelt es sich um ein mit Geldern des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördertes Bundesprogramm, in dem Frauen mit Migrationshintergrund neue berufliche Perspektiven eröffnet werden soll.

Die Teilnehmerinnen werden dem projektverantwortlichen Jugendförderverein Parchim/Lübz e.V. am Standort Wismar vom Jobcenter NWM vermittelt. Die Frauen – unter ihnen viele alleinerziehende Mütter – stammen aus Ländern wie Polen, Bulgarien, Russland, Ukraine, Somalia, Marokko, Syrien, Afghanistan, Iran.

Wichtig für den Zugang zum Arbeitsmarkt ist die Beherrschung der deutschen Sprache. Im Rahmen des Projektes gibt es deshalb Möglichkeiten die Deutschkenntnisse zu festigen. Zudem werden unterschiedliche Lehrwerkstätten zum Hineinschnuppern und praktischen Ausprobieren (z.B. Küche, Nähstube) angeboten.

Eine sehr gute Veranstaltung war der Austausch im Januar 2020 mit den Projektteilnehmerinnen „Lübecker Stadtmütter“, an der 45 Frauen teilgenommen haben. So entsteht eine Gruppendynamik

und es bilden sich Netzwerke, die auch nach Projektende bestehen bleiben. Es konnten vereinzelt auch Praktika vermittelt werden und Eintritte in Beschäftigung.

Erfolgsfaktor ist immer das gestärkte Selbstvertrauen in die eigene Persönlichkeit. Seit 2019 wurden bislang 40 Mütter für die Teilnahme am Projekt gewonnen.

Interessierte können gerne den Kontakt zur Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt suchen:

**Christine Wett**  
E-Mail: Christine.Wett@  
jobcenter-ge.de  
Telefon: 03841 414439

oder auch zu ihrer persönlichen Beratungsfachkraft im Jobcenter, Ansprechpartner beim

Jugendförderverein  
Parchim/Lübz e.V.  
Schiffbauerdamm 18  
23966 Wismar  
**Herr Harms**  
E-Mail: harms@jfv-pch.de  
Telefon: 03841 7833663 oder  
0173 7286563



## Arbeits- und Gesundheitsförderung systematisch verzahnen – Ein bundesweites Modellprojekt

Auch das JC-NWM beteiligt sich seit einigen Jahren am Modellprojekt zur „Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung“. Gemeinsames Ziel ist es, die Lebensqualität von arbeitslosen Menschen zu erhöhen und den möglichen Kreislauf zwischen Arbeitslosigkeit und gesundheitlichen Beeinträchtigungen zu durchbrechen. Dies kann auch die Chance auf einen Wiedereinstieg in das Berufsleben erhöhen. Die Teilnehmergebung erfolgt über den Pool von Fördermaßnahmen zur Eingliederung in den Arbeitsmarkt. Innerhalb der Fördermaßnahme kann entsprechend das Angebot zur Gesundheitsförderung durch den Bildungsträger unterbreitet werden (hier z.B. durch den Jugendförderverein Parchim/Lübz e.V. am Standort Wismar, der FAW, Job Fink oder auch das Bilse-Institut).

Mit dem Stressbewältigungstraining AktivA (Aktiv gegen Arbeitslosigkeit) in der Gruppe oder auch im Einzelsetting wird den Teilnehmenden z.B. Hilfe zur Selbsthilfe an die Hand gegeben. Thematisch werden auch die Bereiche gesunde Ernährung und Bewegung auf die Bedarfe der arbeitslosen Menschen zugeschnitten. In der Regel jährlich stattfindende Gesundheitstage zählen mit zum Programm.

Seit 2020 können selbst der Belegschaft des Jobcenters Telefonfortbildungsangebote zu gesundheitlichen Themen unterbreitet

werden, die ebenfalls auf freiwilliger Basis nutzbar sind.

Für die Zukunft ist ein wichtiges Anliegen des Modellprojektes die Vernetzung mit weiteren Akteuren auf kommunaler Ebene. Dazu zählen z.B. Vereine, Gesundheitsamt, Wohlfahrt, Selbsthilfe- und Familienzentren. Hier wollen wir entsprechende Gesundheitstreffe etablieren und so eine weitere Bewegung bei der Gesundheitsförderung in der kommunalen Lebenswelt erreichen.

Das Projekt wird finanziert aus den lebensweltbezogenen Präventionsmitteln nach § 20a Abs.3 SGB V des GKV-Bündnisses für Gesundheit. Es besteht in diesem Sinne eine sehr enge Zusammenarbeit mit der Landesvereinigung für Gesundheitsförderung MV e.V. (LVG) in Schwerin.

Für Nachfragen zum Projekt steht Ihnen gerne die Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt (BCA) des Jobcenter Nordwestmecklenburg **Christine Wett**  
E-Mail: christine.wett@  
jobcenter-ge.de

oder auch die Fachreferentin der LVG in Schwerin **Friederike Keipke** unter  
E-Mail: friederike.keipke@  
lvg-mv.de

zur Verfügung.

